

Lieber Wpf-Kurs,

in den kommenden Wochen werdet ihr euch von zu Hause verschiedene Dinge aneignen. Für den Wahlpflichtkurs Biologie bedeutet das folgendes:

Suchtentstehung und Suchtpotenzial (AB der letzten Stunde)

Aufgabe: Fülle das Suchtdreieck aus und bearbeitet die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt.

Problemaufriss „Cannabis“ – Leitfrage: Sollte Cannabis legalisiert werden?

Sieh dir die Dokumentation „Kiffen - 7 Dinge, die Sie wissen sollten“ von Quarks und Co. an.

Verfügbar unter folgenden Links:

WDR

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/quarks-und-co/video-kiffen---dinge-die-sie-wissen-sollten-100.html>

Youtube

https://www.youtube.com/watch?v=tnkYWeeAi54&has_verified=1

Aufgaben: Notiere die wichtigsten Fakten und erstelle eine Mindmap zum Thema „Kiffen“.

Pro- und Contra Diskussion zur Leitfrage entwickeln (AB siehe zweite Seite dieses PDF´s)

Aufgaben: Lies die Pro- und Contra-Argumente durch.
Notiere zu jedem Argument die wichtigste(n) Hauptaussage(n).
Vervollständige die Tabelle, indem du die zueinander passenden Pro- und Contra-Argumente einander gegenüberstellst.

→ Die bearbeiteten Aufgaben werden verglichen, wenn wir uns alle in der Schule wiedersehen.

Bleibt gesund und liebe Grüße

Frau C. Strung

1. Pro Cannabis - Kontrollierbarkeit

Mit der Legalisierung kann der Staat die Einfuhr, die Qualität, den Verkauf und die Abgabe von Cannabis besser kontrollieren. Der Verkauf wäre beispielsweise nur durch rechtlich genehmigte Geschäfte an erwachsene Konsumenten legal. Aufklärungsgespräche vor dem Kauf von Cannabis könnten Pflicht werden. In Cannabis-Shops und –Cafés dürfen laut Jugendschutzgesetz nur Volljährige Cannabis kaufen.

Sich zu berauschen gehört zum Menschen. Davor, dass es nicht ausartet, muss der Staat sie schützen. Mit dem Signal: Finger weg von harten Drogen – Vorsicht bei weichen wie Alkohol, Nikotin, Cannabis. „Freigabe“ heißt nicht, den Drogenhandel wuchern zu lassen. Im Gegenteil: ein reguliertes Geschäft soll geschaffen werden, um Konsumenten zu schützen und Dealern zu schaden.

2. Pro Cannabis - Verbraucherschutz

Auf den illegalen Drogenmärkten tummeln sich neben Hanf-Produkten von schlechter oder sogar giftiger Qualität auch harte Drogen. Durch den kontrollierten Verkauf können Konsumenten die illegalen Märkte meiden und Cannabis von kontrollierter Qualität kaufen.

3. Pro Cannabis - Entlastung der Justiz

Durch die Entkriminalisierung von Cannabis werden die Polizei und die Gerichte entlastet. Gerichtsverfahren in Verbindung mit dem Konsum von Cannabis würden entfallen.

4. Pro Cannabis - nicht schlimmer als andere legale Rauschmittel

Egal wie man zu Cannabis stehen mag: Das Rauschmittel ist laut Forschungen nicht gesundheitsschädigender als Alkohol oder Nikotin. Cannabis kann der Psyche schaden – das kann Alkohol auch. Trotzdem gehen die meisten vernünftig damit um. Gras kann zwar eine Einstiegsdroge sein, aber Kiffen führt genauso wenig wie Trinken automatisch zu einem Umsteigen auf harte Drogen, sonst gäbe es längst Millionen Heroinabhängige in Deutschland.

5. Pro Cannabis - der legale Konsum könnte die Wirtschaft ankurbeln

Als legales Produkt kann die Regierung Steuern auf Cannabis erheben. Das könnte die Wirtschaft ankurbeln und mehr Geld in die Staatskasse bringen.

1. Contra Cannabis - Gesundheitsbedenken

Gegen eine Freigabe von Haschisch, Marihuana & Co. spricht, dass bislang der Beweis dafür fehlt, dass Cannabisprodukte so ungefährlich sind, wie ihre Verteidiger behaupten. Die Langzeitwirkungen sind nur unzureichend erforscht. Einige Studien ergaben ein erhöhtes Herzinfarkt-Risiko, andere Studien warnen vor einer verminderten Konzentrationsfähigkeit.

2. Contra Cannabis - Wirkung bei Krankheiten

Cannabis wird zwar auch zu medizinischen Zwecken bei Schmerzpatienten erfolgreich angewandt. Aber das bedeutet nicht, dass diese Pflanze ein Allheilmittel ist. Cannabis steht im Verdacht, Psychosen zu verstärken oder sogar auszulösen und Symptome einer Depression zu verschlimmern. Bei anderen Krankheiten kann es zu unerwünschten Nebenwirkungen wie Schwindel und Verwirrtheit führen.

3. Contra Cannabis - Suchtgefahr

Die Suchtgefahr besteht. Obwohl die körperliche Abhängigkeit bei Marihuanakonsum meist schnell überwunden ist, kann es viel länger dauern, eine psychische Abhängigkeit zu überwinden. Die Gedanken kreisen dann um den Rausch, den der Konsument vielleicht noch lange vermisst.

4. Contra Cannabis - mehr Konsumenten

Wird Cannabis legalisiert, greifen voraussichtlich mehr Menschen zu dieser Droge und der Anteil der Abhängigen steigt. Das ist insbesondere deshalb bedenklich, weil das Autofahren unter Drogeneinfluss eine große Gefahrenquelle für die Sicherheit im Straßenverkehr darstellt.

5. Contra Cannabis - Der höhere THC-Anteil:

In den 60er-Jahren lag der THC-Anteil, der für den berausenden Effekt beim Cannabiskonsum verantwortlich ist, noch bei nur einem Prozent. Heute liegt der Anteil bei über 20 Prozent. Das bedeutet, Cannabis ist heute deutlich stärker als früher. Wie sich dies langfristig auf den Körper und die Psyche auswirkt, wurde noch nicht hinreichend erforscht.

(dazu passende) Pro-Argumente	dazu passende Contra-Argumente
Mein persönliches Urteil/ Fazit:	
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	